



Für eine bessere Versorgung

Wie die Pflege von der Digitalisierung profitiert.

Einfach verbinden.

Wer digitale Anwendungen wie das E-Rezept oder den sicheren E-Mail-Dienst KIM nutzen möchte, muss die eigene Einrichtung an die Telematikinfrastruktur (TI) anschließen. Das ist bislang nur für Einrichtungen möglich, die über mindestens einen eigenen Konnektor verfügen – eine Art sicherer Router. Nun wird das einfacher.

Leichterer Zugang für die Pflege

Highspeed-Konnektoren schaffen neue Optionen

Die neuen Highspeed-Konnektoren ermöglichen großen medizinischen Einrichtungen genauso wie die bisher genutzten Konnektoren den Zugang zur TI. Sie sind jedoch deutlich leistungsstärker. So war es vorher beispielsweise notwendig, dass eine größere Pflegeeinrichtung mehrere einfache Konnektoren benötigte. In Zukunft ist dann nur noch ein einzelner Highspeed-Konnektor notwendig. Dieser muss dann im eigenen Rechenzentrum untergebracht werden und unter Kontrolle der Einrichtung stehen.

TI-Gateway macht Anschluss einfach

Zukünftig können sich Pflegeeinrichtungen auch ohne eigene Konnektoren an die Telematikinfrastruktur anschließen. Möglich wird das durch das sogenannte TI-Gateway. Zugelassene Dienstleister betreiben dann in geprüften Rechenzentren mehrere Highspeed-Konnektoren. Über das TI-Gateway können Sie sich dann online mit diesen Rechenzentren vernetzen, um sich mit der Telematikinfrastruktur zu verbinden.

E-Rezept

Praxisbeispiel: Pflegeheimversorgung mit dem E-Rezept

Rezeptpflichtige Medikamente für die Bewohnerinnen und Bewohner eines Pflegeheims zu besorgen, kann sehr viel Zeit kosten. Das E-Rezept vereinfacht diesen ansonsten umständlichen Prozess deutlich, wie das Beispiel von Altenpfleger Lars Grünefeld zeigt.



Derzeit

- 1 Für die Folgerezepte der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner schickte Altenpfleger Lars Grünefeld bislang regelmäßig eine Medikamentenliste an die Praxis der behandelnden Ärztin Dr. Hannah Rau – per Post oder Fax.
- 2 Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Praxis mussten die bestellten Rezepte per Hand im Praxisverwaltungssystem anlegen und ausdrucken. Erst danach konnte Dr. Hannah Rau die Papierrezepte unterschreiben. Altenpfleger Lars Grünefeld musste anschließend die bestellten Rezepte in der Praxis abholen und zur Apotheke bringen. Der Botendienst der Apotheke lieferte die Medikamente dann erst einige Tage später.

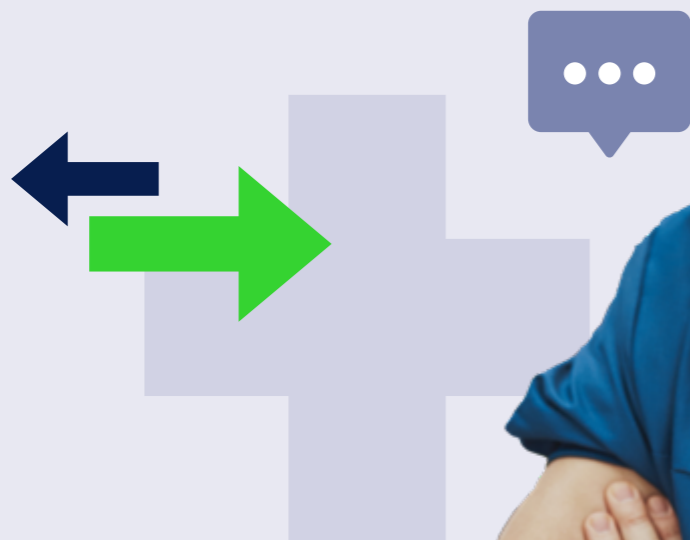
Zukünftig

- 1 Jetzt kann Lars Grünefeld die Folgerezepte mit dem sicheren E-Mail-Dienst KIM digital bei der Hausarztpraxis anfragen. Das Praxispersonal bereitet die gesammelten E-Rezepte vor und Dr. Rau kann sie direkt an ihrem Computerbildschirm prüfen, signieren und in der Telematikinfrastruktur speichern.
- 2 Das Pflegeheim hat einen Versorgungsvertrag mit einer Apotheke. Deshalb schickt die Arztpraxis die E-Rezepte per KIM-E-Mail direkt an die Apotheke. Dort werden die Rezepte unkompliziert im Warenwirtschaftssystem weiterverarbeitet – ohne dass es zu Übertragungsfehlern kommt. Die Apotheke liefert die gesammelten Medikamente anschließend per Botendienst an das Pflegeheim. Lars Grünefeld spart sich dadurch unnötige Wege zur Praxis und zur Apotheke.



Bestens vernetzt mit KIM und TI-Messenger.

Ob mit Arztpraxen, Krankenhäusern oder Apotheken: Die gemeinsame Kommunikation ist unerlässlich, um Patientinnen und Patienten in der Pflege gut zu versorgen. Mit dem sicheren E-Mail-Dienst KIM und dem Kurznachrichtendienst TI-Messenger gibt es zwei digitale Wege, über die Pflegeeinrichtungen jederzeit mit anderen Gesundheitseinrichtungen Kontakt aufnehmen können.



KIM

Der sichere E-Mail-Dienst für das Gesundheitswesen

Mit KIM, kurz für „Kommunikation im Medizinwesen“, können Gesundheitseinrichtungen E-Mails mit sensiblen Gesundheitsdaten sicher versenden. Arztpraxen können damit beispielsweise Arztbriefe verschicken, aber auch E-Rezepte können per KIM-E-Mail versendet und empfangen werden. Pflegeeinrichtungen bietet KIM die Möglichkeit, einfacher und schneller an wichtige Unterlagen wie Krankenhausentlassbögen zu kommen.

KIM ist sicher und schnell

Mit KIM wird jede Nachricht automatisch verschlüsselt und signiert. Erst bei Abruf wird sie für die Empfängerin oder den Empfänger entschlüsselt. Dadurch entfällt der aufwendige Versand von Dokumenten per Post oder Fax.



Keine Adresse mehr suchen

Sie wollen direkten Kontakt mit einem Krankenhaus aufnehmen? Sie haben eine Rückfrage an eine Arztpraxis? Im Verzeichnisdienst finden Sie geprüfte Adressdaten von allen Einrichtungen, die KIM installiert haben. So ist der Austausch mit Ärztinnen und Ärzten so einfach wie nie zuvor.

Wichtige Dokumente direkt digital

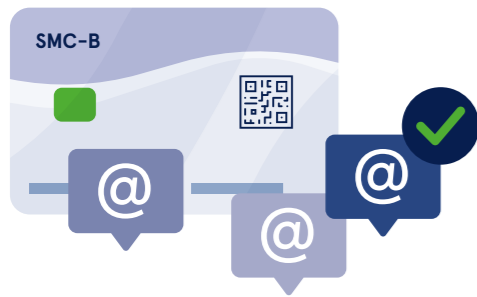
Wenn Sie Papierdokumente von Ärztinnen und Ärzten bekommen, müssen Sie diese erstmal einscannen und ablegen. Mit KIM sind diese Dokumente direkt digital gespeichert. So sparen Sie sich unnötigen bürokratischen Aufwand.



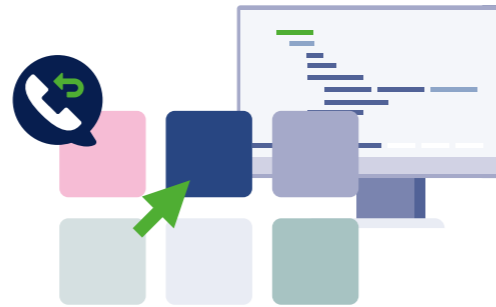
KIM noch nicht installiert? In wenigen Schritten sind Sie startklar

KIM-Anbieter auswählen

Suchen Sie sich einen zugelassenen KIM-Dienst-Anbieter. Sprechen Sie dazu vorher auch gern mit Ihrem Softwareanbieter. Alle zugelassenen Anbieter finden Sie im gematik-Fachportal unter: gematik.de/kim-anbieter



1

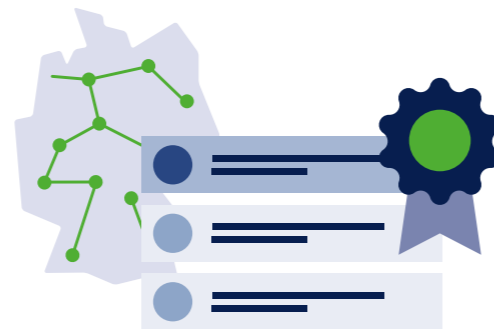


2

E-Mail-Adressen bestellen

Bestellen Sie bei Ihrem KIM-Anbieter eine oder mehrere E-Mail-Adressen. In der Regel reicht allerdings eine KIM-Adresse, welche an die SMC-B der Apotheke gebunden ist, aus.

3



Im Verzeichnisdienst registrieren

Damit andere Gesundheitseinrichtungen Sie finden können, müssen Sie sich im Verzeichnisdienst registrieren. Dazu trägt Ihr KIM-Anbieter Ihre KIM-Adresse im zentralen Adressbuch ein.



TI-Messenger

Schneller Austausch über Sektoren hinweg

Der TI-Messenger ist der Kurznachrichtendienst für das Gesundheitswesen und ergänzt damit KIM optimal. Er vernetzt die Pflege untereinander und lässt sie näher an Praxen, Krankenhäuser oder Apotheken rücken.

Im Gegensatz zu anderen Messenger-Diensten unterliegt der TI-Messenger den höchsten Datenschutzstandards. So sind die sensiblen Gesundheitsdaten Ihrer Patientinnen und Patienten jederzeit geschützt. Die Industrie bietet verschiedene TI-Messenger-Anwendungen an, aus denen Pflegeeinrichtungen auswählen können. Diese unterschiedlichen TI-Messenger-Anwendungen sind untereinander kompatibel – Sie können somit auch ohne Probleme andere Gesundheitseinrichtungen erreichen, die einen anderen TI-Messenger-Anbieter nutzen.

Ihr kurzer Draht

Per TI-Messenger können Sie Kurznachrichten senden und empfangen. So haben Sie jederzeit die Möglichkeit, auch kurze Rückfragen zu stellen. Gleichzeitig ist der Versand einzelner Dokumente, Fotos oder Sprachnachrichten möglich.

Immer erreichbar

Dank des TI-Messengers können Sie in jeder Situation mobil mit Kolleginnen und Kollegen oder mit Ärztinnen und Ärzten Kontakt aufnehmen. So sind Sie im Zweifel immer auf der sicheren Seite. Das hilft gerade Menschen in der ambulanten Pflege, um sich von unterwegs austauschen zu können.

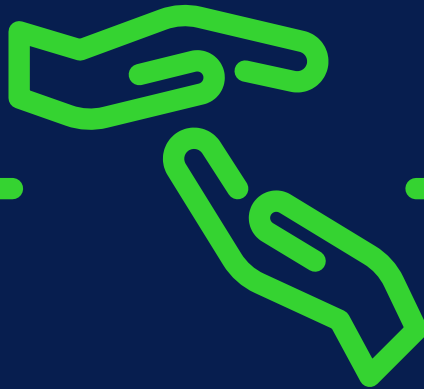
Der Verzeichnisdienst

Mit dem integrierten Verzeichnisdienst finden Sie alle Gesundheitseinrichtungen, die den TI-Messenger nutzen – auch, wenn Sie bisher noch keinen Kontakt zu ihnen hatten. So können Sie gezielt einzelne Personen anschreiben und finden jederzeit die passenden Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner.

Fallübergreifend zusammenarbeiten

Sie haben Patientinnen und Patienten, bei denen eine enge Abstimmung mit den behandelnden Ärztinnen und Ärzten notwendig ist? Mit dem TI-Messenger können Sie sich gemeinsam in fallbasierten Chats austauschen, die einer bestimmten Patientin bzw. einem bestimmten Patienten zugeordnet sind.





Impressum

Herausgeber:
gematik GmbH
Friedrichstraße 136
10117 Berlin

www.gematik.de

Stand: August 2023

Gestaltung: neues handeln AG

Druck: xxx

gematik.de